

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zilda

Flotow, Friedrich

Karlsruhe, 1868

15. Quintett

[urn:nbn:de:bsz:31-83576](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83576)

Fatme, Cadi, Dezier und Doktor.

Doch darf kein Ton
Diesen Patron
Erst warnen.
In kurzer Frist
Soll ihn die List
Umgarnen.
Daß nicht Tod,
Den er { Euch } droht,
 { uns }
Erreicht;
Lautlos und sacht, —
Weckt nicht Verdacht
Und schweiget!

Nr. 15. Quintett.

Bilda.

Nun wär' es Zeit, zur Tafel sich zu setzen.

Dezier, Cadi und Doktor.

Uns wird der Duft allein ergötzen!

Corfar.

Warum nicht? Ein Mahl weiß ich zu schätzen;
Ganz besonders, wenn Hebe selbst dazu ruft.

Dezier, Cadi und Doktor.

Uns wird ergötzen nur der Duft!

Bilda.

Süßen Wein
Schenk' ich ein;
Hier das Mahl,
Euch zur Wahl
Und zum Schluß
Seh ein Kuß
Als Dessert
Euch gewährt.
Mondenschein
Lauscht herein,

Corfar.

Feuerwein
Schenk' mir ein!
Welch ein Mahl
Mir zur Wahl!
Und zum Schluß
Seh ein Kuß
Als Dessert
Mir gewährt.
Mondenschein
Lauscht herein;

Doch der Mond
Ist's gewohnt,
Ist diskret
Und verräth
Keinem da,
Was geschah.
Ja gewiß,
Paradies
Scheint ihm dies!
Feuerwein zc.

Doch der Mond
Ist's gewohnt,
Ist diskret
Und verräth
Keinem da,
Was geschah.
Ja gewiß,
Paradies
Scheinet dies!
Feuerwein zc.

Dezier, Doktor und Cadi.

Feuerwein
Schenkt sie ein!
Welch ein Mahl
Uns zur Qual!
Und zum Schluß
Wird ein Kuß
Als Dessert
Ihm gewährt,
Mondenschein
Kauscht herein;
Doch der Mond
Ist's gewohnt,
Ist diskret
Und verräth
Keinem da,
Was geschah.
Ja gewiß
Paradies
Scheinet dies
Feuerwein zc.

Corfar.

Ich bring' es Dir, schöne Hebe,
Thu' mir Bescheid;
Auf Deinen Reiz, so wahr ich lebe,
Blickt die Sonne mit Reid.

Bilda.

Nicht so, mein Herr, Ihr spottet mein!
Das kann doch Euer Scherz nur seyn.

Corsar.

Im Ernst, Du bist zum Küssen.

Bilda.

O laßt mich, laßt das Küssen,
Sonst lauf' ich fort von hier.

Corsar.

Du hast den Kuß versprochen hier,
Bist ihn jetzt schuldig mir.

Doktor.

Ich rase!

Dezier, Cadi, Doktor.

Das sollen Alles anseh'n wir!

Bilda.

O seyd doch nicht so ungeduldig!
Denkt an das Mahl.

Dezier.

Mir blieb sie auch das Küssen schuldig!

Alle (wie vorher).

Feuerwein

Schenk ich | ein.

Schenk sie | ein.

Welch ein Mahl zc.

Corsar.

Fürwahr, Du bist ein reizend Wesen!

Bilda.

Allah! Wie halt' ich länger ihn zurück?
Mein edler Gast, wollt Ihr noch trinken?

Corsar.

Nein, nicht mehr trinken!

Bilda.

Ich schenk' von Neuem ein!

Corsar.

Nein, nein!

Bilda.

Wohlan, erlaubet mir
Zu singen Euch ein fröhlich Lied sodann,
Ob Euren Beifall erringen ich kann.

Lied.

Was leihet der Seele die Schwingen?
 Sage, was belebet Dich?
 Wenn Gram und Schmerz Dich umringen,
 Sage, was erhebet Dich?
 Winken Dir fröhliche Tage,
 Lacht Dir ein guter Stern,
 Ruhst Du von Arbeit und Plage,
 Sage, was hörst Du da gern?
 Was — in den bittersten Leiden
 Tröstend erfrischt Dein Gemüth, —
 Was auch erhöht Deine Freuden,
 Das ist — ein Lied — ein Lied.

Corsar.

Nie hat bei der Tafel Freuden
 Mehr Genuß mir noch geblüht!
 Allah selbst könnt' mich beneiden,
 Kausche hier ich ihrem Lied!

Dejier, Cadi, Doktor.

Wenn auch von der Tafel Freuden
 Leider nur Geruch mir blüht,
 Bin ich dennoch zu beneiden,
 Kausche hier ich ihrem Lied.

Bildn.

Aus einer munteren Weise
 Schöpft die Jugend sich frische Lust.
 Es weckt der Klang bei dem Greise
 Leises Echo in seiner Brust.
 Ja, wer die kindlichen Lieder
 Nach langen Jahren singt, —
 Fühlet von Neuem sich wieder
 In der Erinnerung verjüngt.
 Was auch im Wechsel des Lebens
 Unsere Seele durchzieht, —
 Nimmer ertönet vergebens
 Ein Lied — ein gutes Lied!

Corsar.

Nie hat bei der Tafel Freuden zc.

Dejier, Cadi, Doktor.

Wenn auch von der Tafel Freuden zc.